

Sportjugend Oberpfalz nimmt sich für das Jahr 2023 viel vor

In Roding stimmen sich die Bezirks- und Kreisjugendleitungen auf die bevorstehenden Aufgaben ein. Hermann Müller erhält eine besondere Auszeichnung.

Roding. Die Bayerische Sportjugend im BLSV Sportbezirk Oberpfalz startet schwungvoll in das neue Jahr. Für junge Menschen ist dabei viel geboten: So plant die BSJ Oberpfalz, unter anderem Jugendliche aus Japan in der Oberpfalz zu begrüßen, erklärte Birgit Daschner, stellvertretende Bezirksjugendleiterin und Chamer Kreisjugendleiterin. Daneben soll es in Waldmünchen wieder ein Gemeinschafts- und Aktivwochenende der BSJ für junge Menschen geben, wie die Sportjugend im Anschluss an die Neujahrssitzung mitteilte. Die weiteren Planungen dazu laufen.

Der Landesvorsitzende der Bayerischen Sportjugend und zugleich Bezirksjugendleiter, Michael Weiß aus Furth im Wald, ließ das abgelaufene Jahr Revue passieren. Es sei vieles erreicht worden und auch die Mitgliederzahlen in den Vereinen seien auf einem guten und stabilen Niveau, resümierte Weiß. Er hob hervor, dass junge Menschen unter dem Dach der Bayerischen Sportjugend den Spaß am Sport erleben.

In rund 11.700 Vereinen in ganz Bayern erleben rund 1,9 Millionen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter 27 Jahren die Vielfältigkeit des Sports. Michael Weiß blickte dabei auf das 75-jährige Bestehen der Bayerischen Sportjugend zurück: „Auch nach 75 Jahren ist es höchst aktuell und für unsere Gesellschaft unerlässlich, sich für Kinder und Jugendliche aktiv einzusetzen. Unser Hauptziel ist es weiterhin, jedes Kind in Bayern in Bewegung und in unsere Sportvereine zu bringen.“

Verschiedenste Bereiche wurden von der Landesebene aktiv angegangen und angepackt, machte Weiß deutlich. So werde derzeit etwa die Expertise der Sportvereine noch stärker in die Kindertagesstätten gebracht, berichtete Weiß. Dazu erfolgte erst kürzlich mit dem Bayerischen Gesundheitsminister Klaus Holetschek, MdL, der Start in ein gemeinsames Bewegungsprojekt. Weiß verwies darauf, dass die World Health Organization (WHO) in ihrem aktuellen Aktionsplan bei Kindern im Vorschulalter eine Bewegungszeit von 180 Minuten am Tag fordere. Durch die Corona-Pandemie sei der Handlungsbedarf bei der Bewegungsförderung noch weiter erhöht worden.

Michael Weiß nutzte den Neujahrsauftritt auch, um Hermann Müller, den Bezirksvorsitzenden des Bayerischen Landessportverbandes (BLSV) in der Oberpfalz für dessen Verdienste und Einsatz zu danken. Müller habe nicht nur immer die Jugendarbeit im Blick behalten, sondern sich selbst über viele Jahre hinweg tatkräftig auch im Bezirksjugendring, der Dachorganisation der Oberpfälzer Jugendverbände und Jugendringe, und in dessen Vorstandschaft eingebracht.

Auch Philipp Seitz, Vorsitzender des Bezirksjugendrings der Oberpfalz, schloss sich dem Lob an und betonte, dass Hermann Müller „eine starke Stimme“ für die Oberpfälzer Jugend war und noch immer ist. Für sein unermüdliches Engagement erhielt Hermann Müller die Auszeichnung für hervorragende Verdienste in der Jugendarbeit verliehen. Es ist die höchste Auszeichnung, die in der Jugendarbeit verliehen wird. Ausgestellt wurde die Urkunde von Matthias Fack, dem Präsidenten des Bayerischen Jugendrings.

Der Landtagsabgeordnete Dr. Gerhard Hopp lobte den Einsatz der Sportjugend. Hopp selbst kennt die Anforderungen, die derzeit an die Ehrenamtlichen in der sportlichen Jugendarbeit

gestellt werden: Er ist selbst immer wieder mit der Jugendmannschaft seines Sohnes unterwegs. „Die Corona-Pandemie hat die Jugendarbeit vor eine besondere Herausforderung gestellt“, betonte Hopp, der gleichzeitig versicherte, sich weiterhin für die Anliegen der Oberpfälzer Jugendarbeit einzusetzen. „Das ist gerade jetzt unglaublich wichtig.“ Dabei dankte das Mitglied des Präsidiums des Bayerischen Landtags der Sportjugend und dem Bezirksjugendring für die stets offene, konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Foto: Sie freuen sich über die Auszeichnung (v. l.): Philipp Seitz (Bezirksjugendring), Hermann Müller (BLSV), Birgit Daschner (Sportjugend Oberpfalz und Cham) und Michael Weiß (Vorsitzender der Bayerischen Sportjugend). Foto: Vera Schmid